

**1. und 3. Mai: VII. Abonnementkonzert der Staatskapelle Berlin unter der musikalischen Leitung von Daniel Barenboim – mit Anna Prohaska und Marianne Crebassa als Solistinnen sowie dem Staatsoperchor**

Am **1. und 3. Mai** findet das **VII. Abonnementkonzert** der **Staatskapelle Berlin** unter der musikalischen Leitung von **Daniel Barenboim** in der Staatsoper Unter den Linden und in der Philharmonie statt. Das Konzert ist Werken von **Claude Debussy** gewidmet, dessen Todestag sich im März 2018 zum 100. Mal jährte. Auf dem Programm stehen seine Kompositionen »La Damoiselle élue«, »Trois Nocturnes«, »Trois Ballades de François Villon« sowie »La Mer«. Vokalsolistinnen sind **Anna Prohaska** (Sopran) und **Marianne Crebassa** (Mezzosopran). Darüber hinaus singt der **Staatsoperchor**, einstudiert von **Martin Wright**.

Die Sopranistin **Anna Prohaska** ist seit 2007 Ensemblemitglied der Staatsoper Unter den Linden und sowohl auf der Opernbühne als auch auf dem Konzertpodium international sehr gefragt. Gastengagements führten sie u. a. zu den Salzburger Festspielen, an die Bayerische Staatsoper, an das Teatro alla Scala in Mailand, an die Opéra national de Paris, zum Festival d'Aix-en-Provence und an das Theater an der Wien. Im Juli 2018 wird sie am Royal Opera House Covent Garden in London als Nannetta in Giuseppe Verdis FALSTAFF auftreten. In der kommenden Spielzeit wird Anna Prohaska an der Staatsoper Unter den Linden in den Neuproduktionen von HIPPOLYTE ET ARICIE, VIOLETTEN SCHNEE (UA), HIMMELERDE (UA) und DIE ZAUBERFLÖTE sowie in den Wiederaufnahmen von DER FREISCHÜTZ und LE NOZZE DI FIGARO zu erleben sein.

Die französische Mezzosopranistin **Marianne Crebassa** ist regelmäßig zu Gast bei den Salzburger Festspielen, darüber hinaus sang sie in den vergangenen Jahren am Teatro alla Scala in Mailand, an der Opéra national de Paris, an der Nederlandse Opera in Amsterdam, am Theater an der Wien, bei der Salzburger Mozartwoche und an der Wiener Staatsoper. An der Berliner Staatsoper gab sie 2015 ihr Debüt als Cherubino in LE NOZZE DI FIGARO. Der Musik von Claude Debussy widmet sich Marianne Crebassa auch auf ihrem aktuellen Album »Secrets«, das in Zusammenarbeit mit dem türkischen Pianisten und Komponisten Fazıl Say im Oktober 2017 bei Erato/Warner Classics erschienen ist: Neben Liedern von Ravel, Fauré und Duparc singt sie dort auch Debussys »Chansons de Bilitis« sowie dessen »Trois mélodies«. An der Staatsoper Unter den Linden ist Marianne Crebassa ab dem 27. Mai 2018 an vier Abenden als Mélisande in Debussys PELLÉAS ET MÉLISANDE zu erleben. Für diese Rolle wird sie auch in der kommenden Spielzeit an die Staatsoper zurückkehren.

Claude Debussy (1862-1918) gilt als Begründer des musikalischen Impressionismus und als Wegbereiter für die Musik des 20. Jahrhunderts. Neben diversen Bühnen-, Orchester- und Chorwerken komponierte er Kammermusik, Klaviermusik sowie Lieder und Gesänge. Als Inspirationsquelle für seine Kompositionen dienten ihm u. a. Naturschauspiele, Nebel, Wolken, das Meer, antike Mythen oder auch literarische Einflüsse. Auch wenn er in seinen Werken die musikalischen Parameter Harmonik, Melodik, Rhythmik und Metrik von den tradierten Konventionen befreite, folgte seine Musik dennoch stets einer klaren Struktur und einer komplexen Logik.

Die Staatskapelle Berlin und Daniel Barenboim widmeten dem französischen Komponisten anlässlich seines 100. Todestag bei den FESTTAGEN bereits zwei Konzerte, bei denen u. a. »Le Martyre de Saint Sébastien« sowie diverse Klavierwerke zur Aufführung kamen. Beim VII. Abonnementkonzert erklingen nun weitere Stücke aus dem vielseitigen und umfangreichen Œuvre Claude Debussys: Die Kantate »La Damoiselle élue« (Die erwählte Jungfrau), eine frühe, stilistisch

# STAATSKAPELLE BERLIN 1570

STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

aber dennoch charakteristische Arbeit aus den späten 1880er Jahren, der späte Vokalzyklus »Trois Ballades de François Villon« von 1911 sowie die beiden klangfarbenreichen, atmosphärisch dichten Orchesterwerke »Nocturnes« aus den 1890er Jahren und »La Mer« von 1903/05, die Debussy als »sinfonische Skizzen« bezeichnet hat.

Mit demselben Programm werden die Staatskapelle Berlin, Daniel Barenboim, Anna Prohaska und Marianne Crebassa am 9. Mai im Musikverein Wien zu Gast sein. Das Konzert findet im Rahmen des Gastspiels der Staatskapelle Berlin statt (7., 9. und 10. Mai).

Eine Konzerteinführung findet jeweils 45 Minuten vor Beginn statt.

Eine **Pressekarte** für eines der Konzerte reservieren wir Ihnen gerne nach Verfügbarkeit über [pressoffice@staatsoper-berlin.de](mailto:pressoffice@staatsoper-berlin.de)